

Die Verankerung von Sozialklauseln in bilateralen Handelsabkommen aus der Sicht des Welthandelsrechts

Ass. jur. Claudia Hofmann
Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Politik
Fakultät für Rechtswissenschaft



Überblick

A. Handel und Arbeit: getrennte Völkerrechtsregime

B. Möglichkeiten zur Verzahnung?

I. Sozialklauseln auf multilateraler Ebene

**II. Sozialklauseln in bilateralen/plurilateralen
Handelsabkommen**

**1. Sind diese Klauseln zulässig aus Sicht des
Welthandelsrechts?**

2. Welche Inhalte sollen aufgenommen werden?

C. Konsequenzen aus rechtlicher Sicht

A. Handel und Arbeit: zwei getrennte Völkerrechtsregime

→ Welthandelsorganisation (WTO):

- 153 Mitgliedstaaten
- 15 multilaterale Handelsabkommen (ÜWTO, GATT, GATS, TRIPS, etc.) + 4 plurilaterale Handelsabkommen



→ Internationale Arbeitsorganisation (ILO):

- 183 Mitgliedstaaten
- 189 Übereinkommen + 201 Empfehlungen
- 7786 Übereinkommen ratifiziert



A. Handel und Arbeit: zwei getrennte Völkerrechtsregime

→ Welthandelsorganisation (WTO):

- 153 Mitgliedstaaten
- 15 multilaterale Handelsabkommen (ÜWTO, GATT, GATS, TRIPS, etc.) + 4 plurilaterale Handelsabkommen



V
E
R
Z
A
H
N
U
N
G
?

→ Internationale Arbeitsorganisation (ILO):

- 183 Mitgliedstaaten
- 189 Übereinkommen + 201 Empfehlungen
- 7786 Übereinkommen ratifiziert



B. Möglichkeiten zur Verzahnung?

Insbesondere zwei Möglichkeiten:

- I. Variante A: Inklusion einer Sozialklausel auf multilateraler Ebene
- II. Variante B. Inklusion von Sozialklauseln in bilaterale bzw. plurilaterale Handelsabkommen

I. Sozialklauseln auf multilateraler Ebene

- Debatte um Inklusion einer Sozialklauseln in das Welthandelsrechtsregime: Charta von Havanna → GATT 1947 → GATT 1994 → ÜWTO 1994
- (vorläufiges) Ende der Debatte: Erklärung der WTO-Ministerkonferenz in Singapur 1996
- Konsequenz: ILO-Erklärung über grundlegende Rechte und Prinzipien bei der Arbeit (1998) → Entwicklung der sog. Kernarbeitsnormen

Auszug aus der Charta von Havanna (1948)

”1. The Members recognize that measures relating to employment must take fully into account the rights of workers under inter-governmental declarations, conventions and agreements. They recognize that all countries have a common interest in the achievement and maintenance of fair labour standards related to productivity, and thus in the improvement of wages and working conditions as productivity may permit. **The Members recognize that unfair labour conditions, particularly in production for export, create difficulties in international trade,** and, accordingly each Member shall take whatever action may be appropriate and feasible to eliminate such condition within its territory.

2. Members which are also members of the International Labour Organisation shall co-operate with that organization in giving affect to this undertaking.”

Auszug aus der Singapur-Erklärung (1996)

“We renew our commitment to the observance of internationally recognized core labour standards. **The International Labour Organization (ILO) is the competent body to set and deal with these standards, and we affirm our support for its work in promoting them.** We believe that economic growth and development fostered by increased trade and further trade liberalization contribute to the promotion of these standards. **We reject the use of labour standards for protectionist purposes, and agree that the comparative advantage of countries, particularly low-wage developing countries, must in no way be put into question.** In this regard, we note that the WTO and ILO Secretariats will continue their existing collaboration.”

II. Sozialklauseln in bilateralen Handelsabkommen

Rechtliche Ausgangssituation → zwei zentrale Fragen:

- 1. Ist (vor dem Hintergrund der Singapur-Erklärung) die Aufnahme von Sozialklauseln in bilaterale Handelsabkommen welthandelsrechtlich zulässig?**
- 2. Welche Arbeits- und Sozialstandards sollen in die Sozialklauseln aufgenommen werden?**

1. Zulässigkeit von Sozialklauseln: Zusammenfassung

a) Generell: Zulässigkeit von Freihandelsabkommen

b) Zulässigkeit von Sozialklauseln?

→ Nur problematisch bei Verstoß gegen WTO-Grundprinzipien

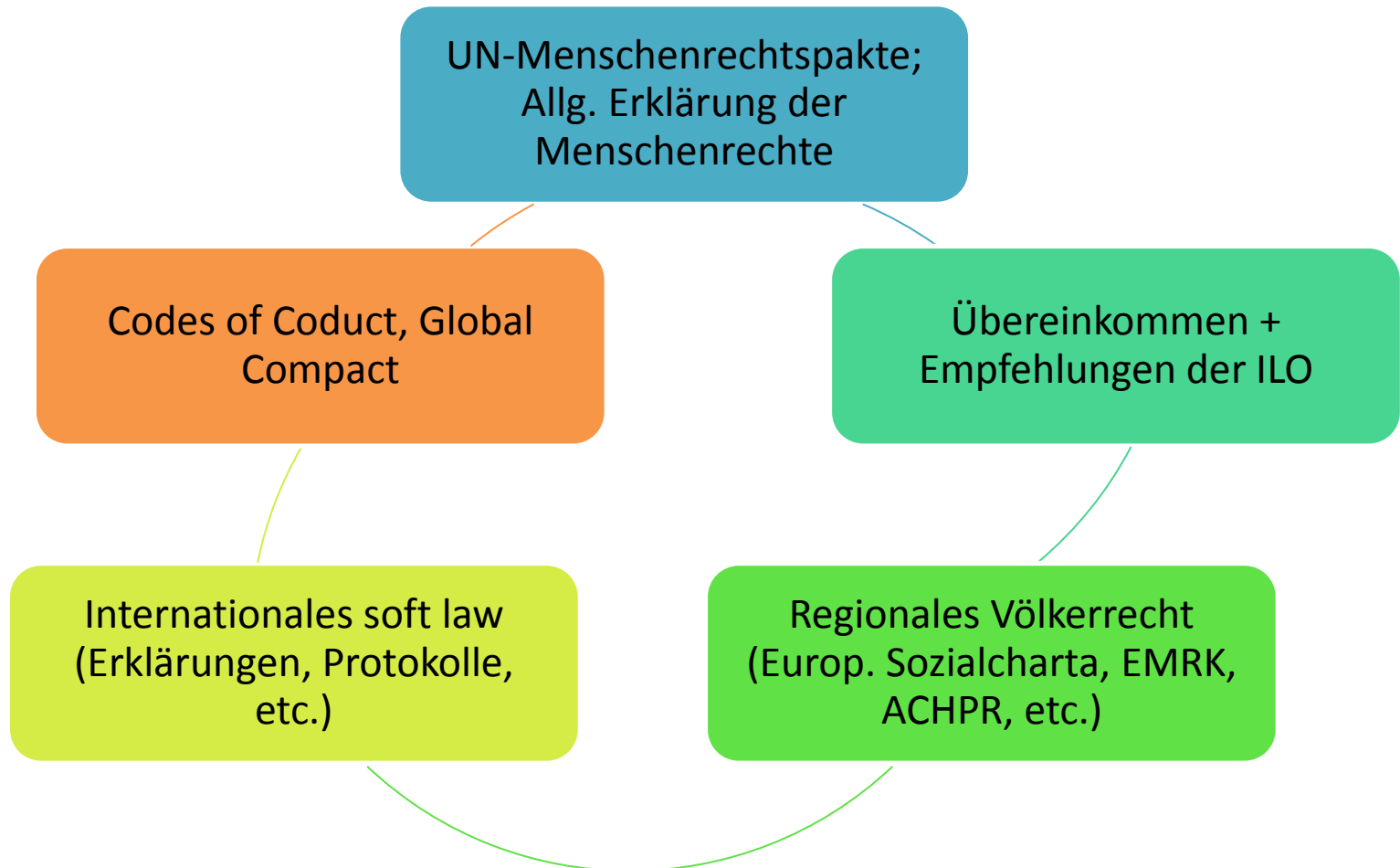
aa) Wenn keine Handelsbeschränkung, dann Klauseln im wesentlichen zulässig (Geldzahlung ≠ Handelsbeschränkung)

bb) Fälle denkbar, die zu Handelsbeschränkungen führen → Jedoch Rechtfertigung des Verstoßes möglich:

Rechtfertigungsklausel des Art. XX GATT: insbesondere

- Rechtfertigung zum Schutz der öffentlichen Sittlichkeit
- Rechtfertigung zum Schutz von Leben und Gesundheit

2. Welche Sozialstandards sind aufzunehmen?



2. Welche Sozialstandards sind aufzunehmen?

- **WTO-Ministerkonferenz: ILO ist zuständig → daher Fokus auf Arbeits- und Sozialstandards der ILO**

- **189 Übereinkommen und 201 Empfehlungen → Ist eine Hierarchisierung möglich?**

→ Vorschlag:

- **Kernarbeitsnormen**
- **Prioritäre Übereinkommen („Priority/Governance Conventions“)**
- **Up-to-date-Übereinkommen (ca. 73 Übereinkommen)**
- **Überholte Übereinkommen**

Kernarbeitsnormen

ILO-Erklärung von 1998 hebt vier Grundprinzipien hervor:

- **Vereinigungsfreiheit einschließlich des Rechts auf Kollektivverhandlungen**
- **Beseitigung jeder Form von Zwangsarbeit**
- **Effektive Abschaffung von Kinderarbeit**
- **Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf**

Kernarbeitsnormen

ILO-Erklärung von 1998 hebt vier Grundprinzipien hervor:

- **Vereinigungsfreiheit einschließlich des Rechts auf Kollektivverhandlungen → C87 + C98**
- **Beseitigung jeder Form von Zwangsarbeit → C29 + C105**
- **Effektive Abschaffung von Kinderarbeit → C138 + C182**
- **Beseitigung von Diskriminierung → C100 + C111
in Beschäftigung und Beruf**
- **Übereinkommen weisen hohe Ratifikationszahlen;
Grundprinzipien zudem in ILO-Verfassung verankert**

Prioritäre Übereinkommen

- **Übereinkommen über die Beschäftigungspolitik (C122)**
- **Übereinkommen über die Aufsicht in Gewerbe und Handel (C81)**
- **Übereinkommen über die Aufsicht in der Landwirtschaft (C129)**
- **Übereinkommen über dreigliedrige Beratungen zur Förderung der Durchführung internationaler Arbeitsnormen (C144)**

C. Konsequenzen aus rechtlicher Sicht

- **Inklusion von Sozialklauseln in bilaterale Handelsabkommen ist grundsätzlich welthandelsrechtlich zulässig**
- **Inhaltliche Orientierung an ILO-Standards empfehlenswert**
- **Überwachung der Einhaltung institutionell mit ILO verknüpft**
- **Geldzahlungspflichten als Sanktionsmechanismus stehen nicht im Widerspruch zu WTO-Regeln**